



MICHAEL JAXXON
• REVIEW •

KRISE

IM AUFBRUCH • NR. 0



Love Story:
GALA-DALY



EMANZIPIERT:
DER CLAN DER
FRAUENHASSER!

WICHTIG!

EIN
AUFRUF
DER
INITIATIV-
GRUPPE
MAUER!
JETZT!



DEN KOPF
VOLL WÜSKER SACHEN

SCHWARWEL
-1989-

Solidaritätspreis: zwei Mark - geht komplett an das Kombinat "Krise im Aufbruch"

KRISE IM AUFBRUCH

GENEIGTER LESER!

IN RUMÄNIEN ERSCHIESSEN DIE SOBERGEN DES SOZIALISTENKAISERS DIE KINDER IHRES SKATKUMPEL-FROHE WEIHNACHT.

DIE BIRNE IST DABEI, UNS AUFZUKAUFEN UND WINKT DABEI MIT DEM TRAUMATISCHEN SUBSTANTIV »WIEDERVEREINIGUNG« - FROHE WEIHNACHT.

VOR EIN PAAR TAGEN VERBRÄUNTE MEINE ALTE NACHBARIN NACH EINEM STURZ ÜBER DEN HEIZKÖRPER. ES WAR NIEMAND DA, SIE AUFZUHEBEN - FROHE WEIHNACHT.

„WARUM ALSO NICHT AUFBRECHEN UND LACHEND MIT DER KRISE ZIEHEN?“

tr



MANCHMAL IST MIR,
ALS HÄTT' ICH
EINEN BOHRENDEN
PFEIL IN MEINER
BRUST.

SCHWARWEL
-1989-
8

Sind die Lichtlein angezündet

der Baum steht schwarz und kahl
im angesengten Ständer
kaum das er noch zum Fensterbrette reicht
verkohlt die Reste der Familie
im trauten Kreis symmetrisch angeordnet
gruppiert von einer unsichtbaren Hand
die Leichen ziehen knarrend sich zusammen
ihr Brummen füllt den ganzen Raum
der Christbaumschmuck setzt sacht die Kontrapunkte
in tausend Stück' gesprengt
mit zartem Ton - ein ferner Glockenschlag
und aus der Asche des Geschenkpapieres steigt
im Glanz des Sonderangebotes strahlend hell
der Phoenix-Teflontiegel "echter Edelstahl"

IS: DER VERHEISSUNGS-
VOLLE M. JAXXON-
BEITRAG AUF DER
TITELSEITE IST
LEIDER IM BIER-
GLAS DES AUTORS
ERTRUNKEN.
BEITRÄGE IN DIESER
NUMMER: SCHRIFT-
STÜCKE: FRIEDRICH
FRIEDRICHSEN,
ZEICHENSTÜCKE:
SCHWARWEL - 1989

AUFRUF DER INITIATIVGRUPPE FÜR DEMOKRATIE UND ERNEUERUNG "MAUER JETZT!"

Revolutionäre/Innen!

Wir alle haben in diesem denkwürdigen "heißen" Herbst des Jahres 1989 gemeinsam auf den Straßen gekämpft und gestritten, geliebt und gestritten, geweint, gelacht und gesiegt! Und wir alle haben es gemeinsam an uns erfahren: Wir sind das Volk! Jawoll!!!! Wer hätte das ein halbes Jahr zuvor noch gedacht? Viel hat sich geändert in den letzten Wochen und wir haben vieles erreicht. Allgemeine Menschenrechte, deren Gewährung wir nicht als Gnade, sondern als Selbstverständlichkeit verstehen, werden durch den Druck der Straße gefordert, sukzessive von den Regierenden eingelöst. Unterwäsche gibt es nur noch auf Personalausweis zu kaufen (Ausländer raus aus deutschen Unterhosen!) und die Grenzen sind endlich

O F F E N ! ! ! !

Darüber freuen wir uns alle! Schauen wir uns um auf den Straßen heutzutage, so sehen wir überall jubelnde Menschenmengen, hören wir die Freude in den Stimmen, den herausfordernden Optimismus im Gesang:

"Eehgonn rügg' de Wesdmarg raus!!"

Ja, die Mauer ist endlich durchlässig geworden. Immer mehr und immer neue Übergangstellen werden tagtäglich eröffnet. Doch ist dies ein Grund, Destruktion und Nihilismus Tür und Tor zu öffnen?

NEIN!!!!!!!!

Hören wir doch etwas genauer hin. Da! Ich höre es ganz deutlich! (Und ich! Und ich! Und ich auch! Und ...)

WIR ALLE HÖREN ES!!

Es ist ein hoher, heller Ton, ein bedenklich stimmendes Geräusch. Meißel an den Beton angesetzt, klingen auf unter Hammerschlägen, welche die Mauer erzittern machen. Rufe werden laut, die Mauer abzureißen ...

SO WEIT DARF ES NIIIIIIIIIEEEE KOMMEN!!!

Die Mauer, als einzigartiges kulturhistorisches Objekt auf europäischem Boden, darf nicht vernichtet werden. Deshalb stellen wir die folgenden Forderungen:

- a) Schließt euch uns an!
- b) Schließt euch unseren Forderungen an!
- c) Konsequente Umsetzung der in Punkt a) und b) aufgestellten Forderungen (Verweis auf Punkt d))
- d) Wir fordern!!!!!!!!!!!!
- e) Öffentliche Anerkennung und Zuwendung staatlicher Mittel aufgrund nachgewiesener gesellschaftlicher Notwendigkeit der unter Punkt a) bis d) aufgelisteten Forderungen

Statt eines kulturell sowie geschichtlich frevlerischen Abrißes der Mauer mit nicht wieder gutzumachenden ideellen wie materiellen Schäden, schlagen wir folgende alternative Möglichkeiten einer zukünftigen Nutzung vor:

1. Erschließung für den Massentourismus im Hinblick auf Besucher aus den USA und Übersee. (Hierzu wären die folgenden Erschließungsarbeiten notwendig:

- das gesamte unmittelbare Hinterland auf Ostberliner Seite ist in den Zustand eines sibirischen Verbanntenlagers aus der Zeit der Regentschaft Zar Peter I. zu versetzen,
- es sind Lautsprecher aufzustellen, die Hundegebell, Maschinengewehrknattern und russische Marschmusik übertragen,

- es sind stündlich Vorführungen gescheiterter Fluchtversuche zu inszenieren, in deren Verlauf der Flüchtling tödlich verletzt im Stacheldraht zusammenbricht, und "Freiheit" murmelnd reichlich Ketchup absondert,
- in der Rolle der Grenzsoldaten wäre der Einsatz dressierter Braunbären mit Budjonnymützen auf dem Kopf und Messern in den Schnauzen in Erwägung zu ziehen.)

2. Erschließung für den Inlandtourismus. Warum in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nah. Genießen sie Insehblick! Von aufzustellenden Aussichtsplattformen auf der östlichen Seite der Mauer herab können sie aus sicherem Abstand und von geschütztem Ort aus einen neugierigen Blick auf die exotischen Bewohner des westberliner Großstadtdschungels werfen. (Dieser Vorschlag gewinnt in Hinblick auf die in Bälde zu erwartende Einmauerung seitens der Westberliner an besonderer Aktualität.)

3. Errichtung einer Vergnügungsstätte nach altrömischen Vorbild, Westberlin ist in Gänze durch Emporen und Tribünen zu umgeben. Im Rahmen alljährlich stattfindender Festivitäten werden Rudel ausgehungertes DDR-Touristen-Löwen durch das hochgezogene Brandenburger Tor auf die sich dahinter verängstigt drängende Christenmenschheit losgelassen. Die gesamte Bevölkerung der DDR ist eingeladen durch Heben oder Senken einer Banane über Leben und Tod zu entscheiden.

Weitere ernstgemeinte Vorschläge in diesem Sinne werden von uns dankend entgegengenommen!

DIE MAUER JETZT!!!!

ZUSATZBESCHLUSS DER FRAUENGRUPPE DER INITIATIVGRUPPE FÜR DEMOKRATIE UND ERNEUERUNG "MAUER JETZT!"

Wir, die Frauengruppe der Initiativgruppe für Demokratie und Erneuerung "Mauer jetzt", sehen uns genötigt, im Anschluß an die von unseren männlichen Kollegen aufgestellten Forderungen, die wieder einmal zu kurz gekommenen (TYPISCH!!) Interessen der Frauen einzuklagen!

KEINE ÖFFNUNG DES BRANDENBURGER TORES, EHE AUCH NICHT DIE LETZTE SIEGESSÄULE AUS DEN WEICH(HART-)BILD DER STADT VERSCHWUNDEN IST!!!

Stoppt den Ausverkauf der fraulichen Seite dieser Stadt! Macht Schluß mit dem sich überall manifestierenden männlichen Größenwahn und Machtanspruch. Schwestern!!! Stürzt die phallischen Symbole!





HE!
WAS
LIEST'N
DA?



NORMAN MAILER:
"DIE SPRACHE
DER MÄNNER".
UMPF!

SCHWARZWEISS COMIX



EH MANN... WARUM
LIEST'N SO'N
SCHEISS ?!

ÄH?



W-WIESO
SCHSCHEISS??

HEE!
PASS MA'
UFF, JA?..



MAILER IS DOCH'N
STÜMPER..

'N STÜMPER
OHNE WELTBUCK!

ß-BITTE?



HAT MAILER JEMALS DIE
DIALEKTISCHE EINHEIT VON
BASIS UND ÜBERBAU ER-
KANNT?

Ä-ÄH...



HAT ER ALTERNATIVEN
GEGEBEN? NEIN! DER KONNTE
NUR MECKERN!

HM

HAT ALLES
SCHLECHT
GEMACHT !!



DEN AMERICAN WAY OF
LIFE HAT ER UMLEITEN
WOLLEN, DIESER ...
DIESER NÖRGLER!

TJEE...



KRITIK-NATANAGUT... ABER
NICHT VON SO NEM PSEUDO-
INTELLEKTUELLEM !! DIESER
IGNORANT! DIESEN N-O-R-
M-A-N M-A-I-L-E-R... HA!
DEN HAB ICH FÜR MICH AB-
GELEHNT...

EHM-JAAA.



KEIN IDEAL! KEINE HOFFNUNG!
KEIN WEG ZUR SELBSTFINDUNG!
KEINE LEBENSIDEE! KEINE
STRUKTUR! UND AUSSERDEM...

PENG!



"MAILER LAS MAN VOR
NEM JOHR-DERZEIT LIEST
MAN UMBERTO ECO.



Das deutsche Bier

(1. Sprecher, die Masse, das deutsche Bier, Stimme aus dem Hintergrund)

1. Sprecher: "Was wollen wir?"
die Masse: "Das deutsche Bier!"

deutsches Bier tritt auf

das deutsche Bier : "Hopfen, Gerste, Malz.
Gott erhalt's!"

Stimme aus dem Hintergrund : "... und Salz?"

1. Sprecher, die Masse und das
deutsche Bier : (unisono) "Gleich knallt's!!!"

der 1. Sprecher, die Masse & das deutsche Bier haken sich unter und begin-
nen schunkelnd ein Lied anzustimmen

1. Sprecher, die Masse und das
deutsche Bier : (crescendo) "Am deutschen Tressen
wird die Welt genesen ..."

Stimme aus dem Hintergrund: : "Ich fress 'nen Besen!"

Stimme aus dem Hintergrund frisst Besen. Es knallt.
Bühne bricht zusammen. Theater stürzt ein. Welt geht unter.
Chaos, Zerstörung. Die Erde birst und die Ströme strömen über von Bier,
Bier, Bier, Bier, Bier ...

Die frage der wiedervereinigung erhitzt derzeit die gemüter. Kontroverse diskussionen und kontroverse meinungen gehen quer durch alle bevölkerungsgruppen und -schichten. Ganze familien zerbrechen daran. Väter trennen sich von ihren müttern und brüder vereinigen sich mit ihren schwestern. Die frage nach der deutschen einheit scheint im moment aktueller denn je. Ob sie nun aber über 10 punkte, oder aber über 11 punkte, oder aber überhaupt nicht kommt, ist nicht gewiß. KRISE IM AUFBRUCH ging deshalb vor ort auf die straße und fing dort die meinung der leute ein. Hier nun einige ausgewählte antworten in ungeordneter reihenfolge und ohne angabe von gewähr:

"Vom Kohl-besuch in Dresden bin ich maBlos enttäuscht. Und ganz besonders von den Dresdenern. Vielleicht haben sie es auch verfolgt im fernsehen. Da tut dieser mann soviel für unser vaterland und dann diese undankbarkeit. Also ehrlich. Der mann kommt extra her, tritt auf, exklusiv, und redet gar eine geschlagene viertelstunde und dann findet sich keiner, kein einziger, der lacht. Wo er doch andernorts nur die bühne betreten muß, und schon beginnen die leute in gelächter und freudentränen auszubrechen. Ein naturtalent. Der absolute knaller. Und Dresden dagegen? Nichts! Der totale flop. Verkorkste nummer, scheidungsabgang. Also ehrlich. Ich bin enttäuscht. Aber vielleicht hat man ihn auch nur verwechselt? Der viele beifall und so, die jubelrufe? 'N bißchen komisch war's schon."
"Wiedervereinigung? Sie fragen mich nach wiedervereinigung? Ich war dabei am 7./8. oktober. Ich immer drauf mit dem gummiknüppel auf die demonstrierenden, immer drauf und drauf und plötzlich zerbrach mir der knüppel in der hand und da fühlte ich, wie irgendwo tief in mir etwas zerbrach. Und da fragen sie ausgerechnet mich nach wiedervereinigung?"

"Wenn's denn wählerstimmen bringt. Wir sind dabei!-Ihre ortsvereinigungsgruppe der SDP (Eine davon auch ganz in ihrer nähe!)"

"Ich finde man sollte das auch von der sexuellen seite her viel tiefer ausloten."

"Genau!"

"Natürlich bin ich für die wiedervereinigung. Nur gemeinsam können wir die anstehenden probleme lösen. Es geht doch z. b. nicht an, das die ganzen ausländier die deutschen frauen vergewaltigen! Deutsche frauen müssen von deutschen männern vergewaltigt werden."

"Dieses ganze gerede von der neubelebung des großdeutschen geistes halte ich für ausgemachten unsinn! Davon kann doch gar keine rede sein. Im osten haben wir mit Polen die Oder-Neiße-friedensgrenze, im westen die freundschaft zu Frankreich! Und im süden gibt's eh nix zu holen. Da bleibt doch nur noch der norden! Die Däne-Mark heim in's reich!

Schweden ist unser!!"

"Soviel ist ja wohl klar-der Kohl und die SDP stehen an der spitze einer internationalen verschwörung von altstalinisten, die von Nord-Koreau aus gelenkt, es auf die wählerstimmen des Neuen Forums abgesehen hat. Und die anderen hängen auch

alle mit drin! Alle!!"

"Wir wollen unseren alten kaiser Wilhelm wiederhaben!"

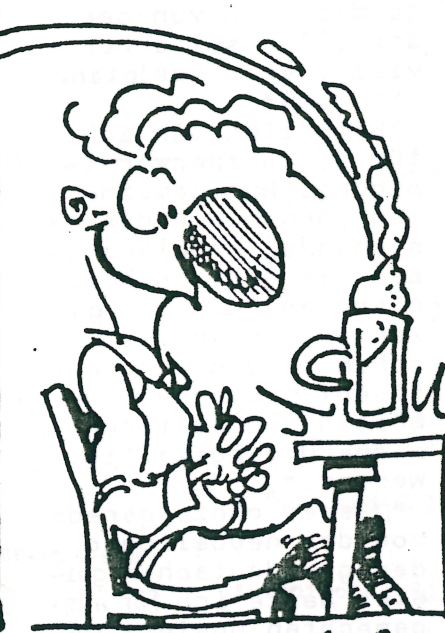
"Also zum schluß möchten wir vom tierschutzverein auch einmal etwas sagen. Wir kommen gerade von einem besuch aus der metzgerei. Nein, das ist kein kohl. Warum schreiben sie eigentlich nie darüber etwas? Gehen sie doch mal dahin und schauen sie sich die ganze sauererei einmal an! Überall blutige fleischfetzen...einfach ekelhaft! Wir fordern deshalb:

Das Deutsche Haus- und Edelschwein muß wiedervereinigt sein!"

"Ich sehe da einige recht interessante anklänge an Freud'sche thesen der analerotik. Defäkation und westgeld, wenn sie verstehen? Also! Ausgehend von unserer beschissenen lage..."

"Also...also...also, wir von den blockparteien wollen auch mal etwas sagen! Wir waren ja schon immer dagegen, nee dafür, na egal, wie auch immer. Und das nicht etwa erst seit 5 nach zwölf. Nein! Vier! Seit vier nach zwölf.. man hat uns ja nur nie so gelassen, wie wir gerne wollten...wissen sie...ganz im grunde genommen sind wir ja auch nicht eigentlich mitschuldig...wir wollten ja immer etwas dagegen sagen...aber die knebelu-uuh-umppfff..."

Der
Glan
Der
FRAUEN
Hasser





Gala mit Dali

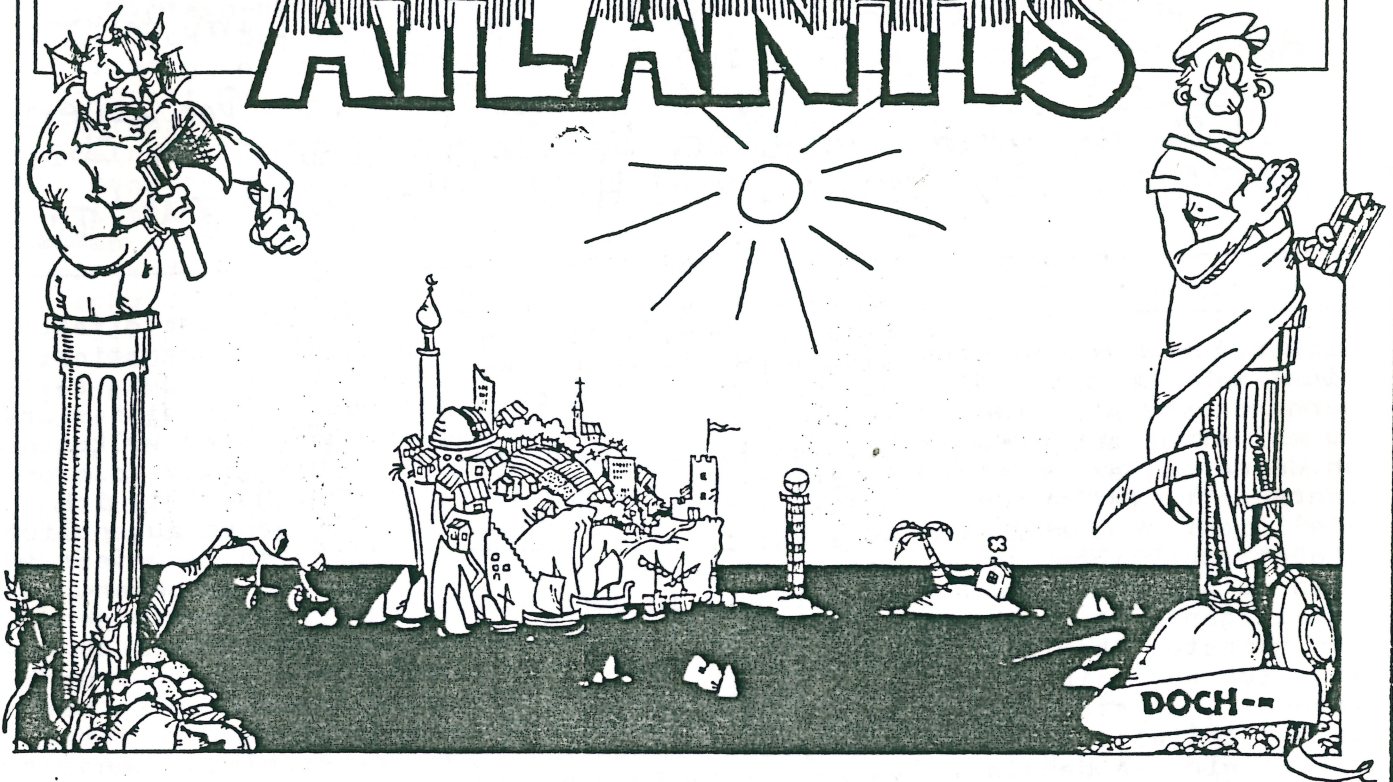
als Dali lief entlang den Strand
er Gala liegend fand im Sand
leis' summend stellte er sich vor:
dali-dala-saldal-vador
und täschtelt summend ihr den Busen
und spricht: von Stund an seiet meine Musen
und lächelnd schaut er auf die Zwei
Rex Oedipus ist auch dabei
der Jüngling und die reife Frau
der Paule sieht's von fern genau
der Paule, Mensch! Paul Eluard!
für ihn ist nichts mehr, wie's mal war
im Grase zitternd er entdeckt
wie Dali Galas Nippel leckt
und bitter-faßt er sich ans Glied
sinnierend über's alte Lied
von ausgemachten Schweinehund
und dessen sehr realem Mund
indessen Gala keucht vor Wonnen
die Dalis Fantasie entronnen
sie denkt bei sich: ich hab's gewußt
ganz unbewußt kommt hier die Lust
und ihr entflieht ein kleiner Schrei
gali-gala-luard-lulei
sie rekelt sich & ächzt & stöhnt
auf's wohlteste der Welt versöhnt
und unter Dalis flinker Zunge
sie flachen Atems: Junge, Junge
der span'sche Geck ganz unverzagt
mit spitzem Zahn ihr Fleisch benagt
doch Galas Macht ist unbedingt
den Bart nur sie zum Stehen bringt
bis unter lüstemem Gewinsel
"Halt ewig Treu mir und den Pinsell!"
Dali erbettelt jenen Bund
mit feuchten Augen, geil & rund
d'rauf zwiefach bricht's heraus im Chor
gali-dala-dalgalsal-hor-hor-hooooo!!
geboren sind der Zeiten Weiche
und Paulchen spielt erles'ne Leiche
was nun wohl nicht mehr Wunder nimmt
der Mann schreibt itzo weiter Zimt



VOR MEHR ALS 5000 JAHREN, ALS ZAUBERKRÄFTE DER WELT IHR STIGMA EINBRANNTEN, ALS KÖNIGREICHE VON WIRKLICHEM GLANZ UND WAHRER PRACHT ZEUGTEN, ALS DAS MENSCHENGESCHLECHT NOCH

SCHÖN, STARK UND EDEL WAR, EXISTIERTE EIN LAND, UMGEBEN VON WASSER, VON SOLCHER BLÜTE UND MACHT, DASS ALLE MENSCHEN ES DEN MITTELPUNKT DER WELT NANNTEN. EIN LAND MIT NAMEN...

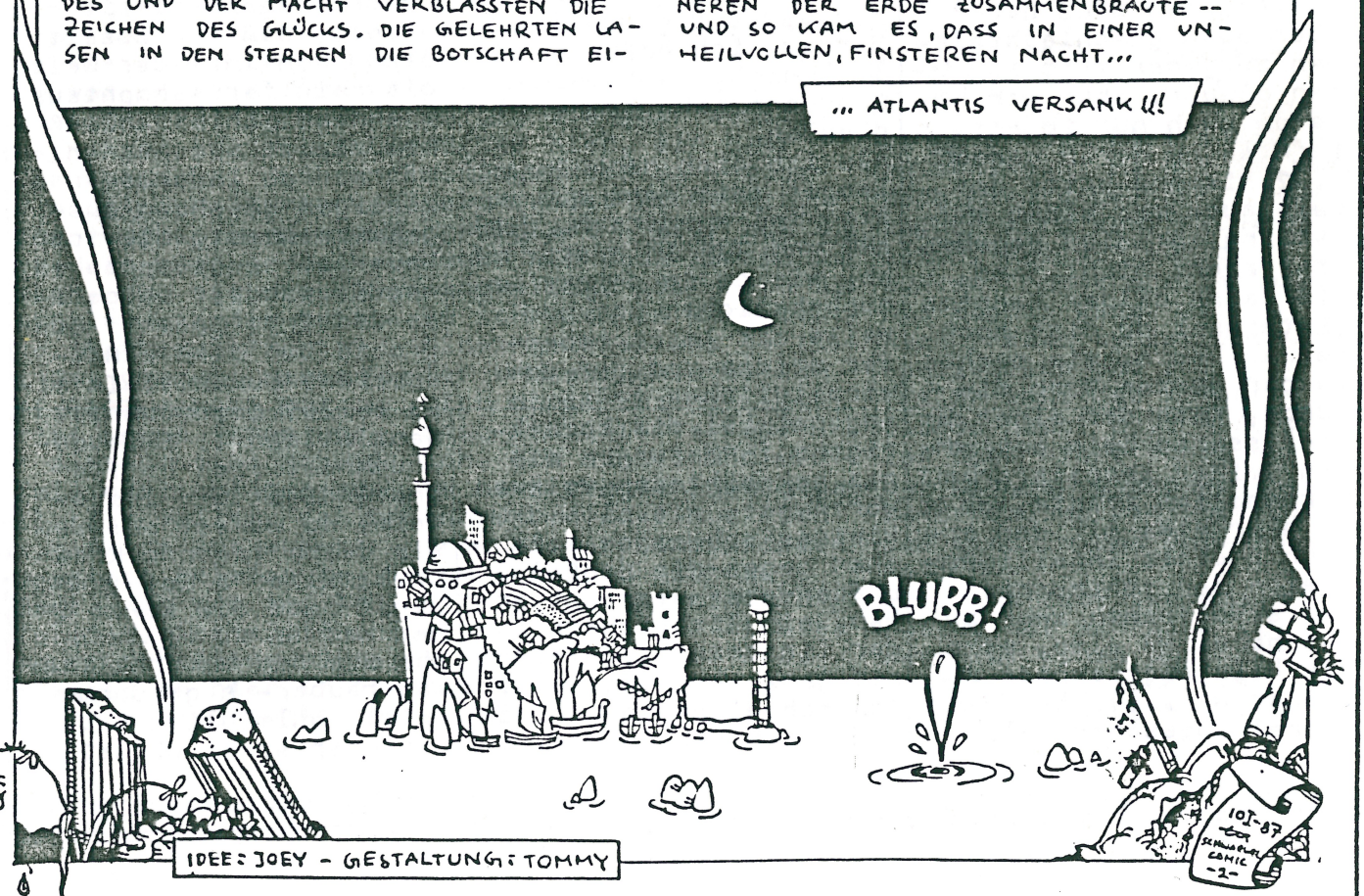
ATLANTIS



DOCH NACH LANGEN ZEITEN DES WOHLSTANDES UND DER MACHT VERBLASSTEN DIE ZEICHEN DES GLÜCKES. DIE GELEHRTEN LASSEN IN DEN STERNEN DIE BOTSCHAFT EI-

NER KATASTROPHE, DIE SICH DUMPF IM INNEREN DER ERDE ZUSAMMENBRAUTE -- UND SO KAM ES, DASS IN EINER UNHEILVOLLEN, FINSTEREN NACHT...

... ATLANTIS VERSANK !!!



IDEE: JOEY - GESTALTUNG: TOMMY

107-87
SCHULLEITUNG
CONIC
-2-

Liebe Leser! Nachfolgend nun etwas sehr Privates. Zur Zeit zerrt man ja alles Private ans und ins Licht. Hier nun haben wir das Zeugnis eines besorgten Herzens. Ein Schrei. Ein letztes Zeichen! Ein Brief an Bärbel!!! Und wissen Sie, wo ich diesen Brief fand? Im Büro in der Dreilindenstr. 18 - im Papierkorb!!! Niemand befand es für notwendig, dieses Dokument voll Sorge und Liebe an die Empfängerin zu übermitteln... also tun wir's! H-U., alles wird gut! Die Red.

Liebe Bärbel

Sicherlich wirst du dich nicht mehr an mich erinnern können! Aber wenn du mal etwas zurückdenkst an deine hallenser studentenzzeit, fällt dir vielleicht wieder dieser große, sportliche, ungemün gutaussiehende und intelligente student aus dem semester über dir ein. Ich war sein bester freund! (Der rechts an seiner seite!!) Sicher hätten wir dir damals mehr beachtung geschenkt, wenn wir auch nur geahnt hätten, was BILD heute über dein geschlechtsleben zu jener zeit zu wissen glaubt. Aber wer hätte da auch nur im entferntesten daran gedacht...? Niemand hätte damals auch nur einen pfifferling für dich gegeben. Erst recht nicht jene, die deine bilder kannten (Entsinnst du dich noch der anekdote, sie machte an der ganzen burg die runde, nach der einer der professoren beim betrachten deiner semesterarbeit vernehmlich fragte, ob er es hier etwa mit dem ergebnis eines intelligenztestes der schimpansen des städtischen zoos zu tun habe. Na also, wenn das kein wässchechter stalinist war...) Aber davon einmal abgesehen. Alle

wären sich eigentlich einig. Aus DER, so sagten sie, wird nie was!!! So kann man/frau sich täuschen. So haben wir uns alle getäuscht. Denn heute ist etwas aus dir geworden. UND WAS!!! Dein name ist in aller munde. (Eine art semantischer cunnilingus in permanenz - hä! hä! hä! - Spaß beiseite! ich vergaß - du bist so zart.) Also nochmals - verzeih mir. Du mußt nicht weinen! Bitte weine nicht! So viel gibt es doch gar nicht auf erden, wie du tränen zur verfügung hast. Außerdem, ich hatte es wirklich nicht so gemeint. Echt ehrlich. Kannst du glauben.

Als ich dich nach langer, langer zeit dann zum ersten mal wiedersah, dank ARD und ZDF in erster reihe, wie du in deiner unnachahmlichen art und weise mit leise bebender stimme und der unvermeidlichen träne im augenwinkel die berechtigten forderungen eines geknechteten volkes vortrugst, wie sich dein kleines schwaches stimmchen gegen die dunkel dräuende staatsmacht erhebt, ein lichtschein in der finsternis, da wurde mir ganz warm ums herz. Ich sah dich und ich sah mehr, ich sah in dir, und

es war wie eine offenbarung, die inkarnation, die fleischwerdung sämtlicher leiden dieses armen, gequälten völkchens. DUI - Die mater dolorosa der DDR. Da hätte ich dich in jenem augenblick am liebsten ganz fest in meine arme genommen, um dich vor dieser bösen, bösen, bösen welt zu beschützen. Ich habe dann ersatzweise den fernseher ganz fest in meine arme geschlossen und mit meinen heißen tränen einen mittleren wohnungsbrand ausgelöst! Mit dem erfolg, daß ich abseits stand vom lärm der welt, bis mein fernsehmonteur sich endlich herabließ bei mir zu erscheinen, während du indessen unzähligen gefahren ausgesetzt warst, die ich kaum laut auszusprechen wagte. Wurdest du gerade verhört? Ooooh!! Oder drohte man dich einzusperren? Uuuuh!!! In eine zelle? Ooouuuuh!!! Ganz allein!!! UUUuuouuuuh!!! (Ich hoffte inständigst und insgeheim, du wärest so schlau wie deine freunde Krawczyk, Klier & Co. schlüpnigst noch die kurve in den westen zu kratzen, ehe aus dem unterhaltsspielen räuber- & gendarmenspiel wohlmöglich noch bitterer ernst würde?

Aber du warst ja immer schon so gräßlich interger, der sache gegenüber, der gerechten!) Ich konnte dir einfach nicht helfen, ehrlich, das hat mich richtiggehend fertig gemacht! Da war ich ganz unten. (Was hätte ich kleines licht auch schon groß tun können? Und sei mal ehrlich - irgendwo wärst du ja auch irgendwie selber dran schuld gewesen. Oder? Soll ich vielleicht wegen jeder dahergelaufenen dummen pute, die nicht in der lage ist, ihre gefühle unter kontrolle zu halten, gleich knast riskieren?) Nun weine doch nicht gleich wieder! Die pute ist mir nur so rausgerutscht. Und dumm bist du auch nicht. Nicht wirklich! Ich hab's doch nicht so gemeint. Ehrlich. Bitte fang nicht gleich wieder zu weinen an! Bittell Bittell!!!
Allein beim gedanken an all das, was dir möglicherweise angetan wurde, krampfte sich mir das gedärm vor angst und schmerz zusammen. Erst im nachhinein habe ich beispielsweise erfahren, daß du gar nicht sprecherin von diesem verein werden wolltest, wie hieß er doch gleich, der mit denselben initialen wie die britische "National Front"? NFI Ja, genau! Neues Forum! Ganz genau! Das war's! Neues forum und der alte schieß! Scheiß zufall nämlich! Der zufall, der wollte, daß du als einzige aus eurer gruppe ein telefon besaßest. Ach was sag ich. Zufall? Schicksal!!! (Wenn Schwarz-Schilling wüßte, wie wenig es hier im osten manchmal braucht, um

als postminister schicksal verkörpern zu dürfen...man/frau kann nur hoffen, daß seine unwissenheit diesbezüglich noch lange anhält.) DAS SCHICKSAL VON MILLIONEN! Irgendwo, so möchte ich es hier mal irgendwie so sagen. Ganz unpathetisch. Nein keine falsche bescheidenheit Bärbel! In meiner erinnerung deckte sich dein bild schon immer mit spätantiken darstellungen der parzen, die ich noch von museumsausflügen mit meiner schulklasse her kannte und die einen tiefen ein- druck in mir hinterließen. Also! Spinn deinen faden ruhig weiter! Das war es, was ich dir damit sagen wollte.
Deine person einmal ausgenommen, war ich ja zuallererst von euch und eurem programm nicht so recht überzeugt. Las ich doch anfänglich nur wieder die alten abgedroschenen phrasen heraus, die ewigen klagen, das saftsam bekannte lamento, immer nur zu wissen wogegen man ist und nie wofür, ein paar schlagwörter hier, ein paar schlagwörter da - zugegeben alles recht schick arrangiert - aber auf die dauer mir doch zu fad und langweilig. Aber dann habe ich mich in eure texte hineingelesen und je tiefer und eingehender ich mich damit beschäftigte, umso faszinierter war ich. Ich suchte und suchte nach tragfähigen gegenkonzepten oder nur nach brauchbaren dankansätzen und ich fand nichts. NICHTS. Da war einfach nichts. Rein gar nichts. NICHTS!!! Das war neu. Das ist neu! Du, das ist wirklich neu. Das ist re-

volutionär. Es lebe die friedliche revolution. Nichts, das ist gut. Da wußte ich auch gleich, die Bärbel du, die kann sich da wirklich echt gut einbringen. (Du mußt wissen, das war so 'ne art knackpunkt für mich. Ich hatte das problem bis dahin noch echt nicht so richtig angedacht. Aber ich fühlte mich sofort an den mann erinnert, der in der einen hand einen großen haufen scheiße hält und in der anderen nichts und der dich fragt, welche hand du wählen würdest. Natürlich die, in der nichts ist. Und genau das ist die lösung! Bis jetzt haben wir immer nur scheiße gemacht. Ab jetzt machen wir nichts. Wir produzieren einfach keine scheiße mehr. Staatsgesundung durch kollektiven darmverschluß - so sehe ich die ziele des Neuen Forums, oder habe ich da etwas falsch verstanden?) Was ich eigentlich sagen will, ist - alle macht der fantasie! Imagine - eh man/frau! Ich bin doch auch dafür, das ganze alte haus kurz & klein zu schlagen, es hat ja doch nichts gebracht. Hinterher wird man/frau schon sehen, was man aus den bunten trümmern alles schönes machen kann. Der ruf nach freien wahlen schließt schließlich den ruf nach freier wahl des infantilismus nicht aus. Wir wollen doch nicht schon wieder mit der gegenseitigen bevormundung beginnen und das kind in uns unterdrücken.
Aber was rede ich da überhaupt, was schreibe ich denn für einen unsinn, von wegen fehlen konkreter vorstellungen und so. Wer

denkt da nicht sofort an dieser stelle an die vom Neuen Forum eingeklagten Büroräume. Das sind sie doch endlich!!! Die glas-klaren, knallharten konzepte, auf die wir so lange so vergeblich ge-wartet hatten und die un-serem land endlich, end-lich aus der misere hel-fen. Ich denke dabei noch nicht einmal an den erho-benen ruf nach trennung von SED und wirtschaft. Die forderung, die par-
 teil rauszûhalten aus den betrie-ben. Dies mag viel-leicht auf den ersten blick nebensächlich er-scheinen, zeigt aber in seiner logischen fort-führung, nämlich der bil-dung eigener betriebs-gruppen durch das Neue Forum, die staatstragen-den qualitäten desselben. Denn das weiß wohl jedes kind, wo man etwas weg-nimmt, entstehen zwangs-läufig lücken, die alles zum einsturz bringen kön-nen, schafft man/frau nicht schnellstens ersatz heran. Und wer hätte heut-zutage schon interesse da-ran, derart instabile si-tuationen herbeizuführen. Büroräume und betriebs-gruppen des Neuen Forums, daß ist es, was wir in diesen schweren tagen und wochen wirklich brauchen. Nicht fleisch, nicht brot, nicht freie reisen. Wer könnte denn schon ohne ge-wissensbisse essen oder

reisen, wenn die vertre-ter des Neuen Forums bei wind und wetter ihrer verantwortungsvollen tä-tigkeit unter freiem him-mel nachgehen müßten? Oder etwa eine wiederver-einigung im freien? Nein danke! Nicht bei dem wet-ter. Nicht auszudenken wäre das!!!

Ach Bärbel, wie recht du hast und dennoch wird nur undank dir zum lohn. wird schimpf und schand und tort über deinem aufrecht-erhöbenen haupt abgela-ben. Ich hoffe aufrich-tig, daß zumindest deine frauengruppe innerhalb des Neuen Forums dir or-dentlich den rücken stärkt. Eine einzige, unvergleich-liche hetz- und verleum-dungskampagne wider euch wurde ja hier in letzter zeit in gang gesetzt. Be-gonnen hat es bekanntlich mit dem offiziell verfüg-ten rückkauf der populä-ren Forum-Schecks. Lag doch die klar ersichtliche zielsetzung dieser unde-mokratischen machenschaft darin, diesen versteck-ten werbeträger aus dem umlauf zu ziehen, statt ihn wie allseits gefor-dert gleich in Neue-Fo-rum-Schecks umzubenennen. Und dann wagt es doch schließlich diese ständ-liche staatspartei auf einige forderungen des volkes, die ihr euch zu eigen gemacht hattet, auch noch einzugehen und

mehr noch diese einzulö-sen. Natürlich mit scho-lem blick auf EURE wäh-lerstimmen. (Nun gut, ihr streitet euch derzeit noch, ob ihr überhaupt eine partei werdet. Aber wer will solchen nichtig-keiten denn irgendeine bedeutung beimessen?) EI-NEN kleinen rat in sachen partei möchte ich aber dennoch beisteuern. Die einfachste lösung jener streitfrage ob par-
 teil oder ob nicht und wei-ter basisdemokratische plattform(so platt und leer wie ein pizzaboden mit nichts weiter, als einem foto von dir drauf - ein platter witz, ja-doch ich weiß) Nein! Nein! Nein!!! Bitte! Bitte, bit-te!! Weine nicht! Also, ich will ja nur sagen, ihr könntet doch irgend-wie so'ne art rotations-prinzip einführen; zwei jahre lang partei, zwei jahre lang nicht, zwei jahre lang partei, zwei jahre lang nicht, zwei ... oder so. Eh du, das wäre doch irgendwie echt toll.

Tschüß! dein
 Hans-Ullrich

p.s.: ...und Bärbel noch eins, in Gottes namen - Keine ge-walt!!!

Soviel also zu Hans-Ullrich's Brief... und soviele auch zur Null-Nummer der Krise im Aufbruch.

IMPRESSUM O LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER! »KRISE IM AUFBRUCH« VERSTEHT SICH ALS SATIREBLATT. FÄLLEN VON UNVERSTÄND-NIS BEGEGNEN WIR MIT ACHSELZUCKEN UND DER BITTE, AUFGEKOMMENE PROBLEME DOCH IN BRIEFFORM AN UNS ZU SENDEN: S. KÜHNE, DREILINDENSTR. 22, 7033 LEIPZIG. DESWEITEREN SUCHEN WIR VERVIELFÄLTIGUNGSMÖGLICHKEITEN.



WIR WÜNSCHEN
FROHE WESTMARK
UND EIN
PROFUNDES
STEUER-JAHR!

SCHWARWEL
-1989-

KRISE IM AUFRUCH